



## Ergebnisprotokoll – 7. Mitgliederversammlung am 17.10.2025

Ort: Landratsamt Heppenheim, Sitzungssaal Bergstraße  
Beginn: 10:00 Uhr Ende: 12:00 Uhr  
Leitung der Sitzung: Susanne Hagen  
Protokollführung: Susanne Hagen

Teilnehmer: Siehe Teilnehmerliste

Verteiler:

Alle Mitglieder, Herr Landrat Engelhardt, Herr Bach, Frau Löchelt

TOP	Besprechungspunkte	Bearbeitung
1.	<b><u>Begrüßung</u></b> Susanne Hagen begrüßt die Anwesenden und eröffnet die Mitgliederversammlung.	Susanne Hagen
2.	<b><u>Genehmigung der Protokolle vom 25.10.2024 und 11.04.2025</u></b> Die Protokolle der Mitgliederversammlungen vom 25.10.2024 und 11.04.2025 werden genehmigt.	Alle
3.	<b><u>Vortrag der Opferhilfe WEISSER RING e.V. zum Thema: Sicherheit für Senioren</u></b> Frau Edith Stier – Thompson, Leiterin des Teams Südhessen berichtet über die ausschließlich ehrenamtliche Arbeit der Opferhilfe WEISSER RING e. V. Sie erläutert Historie, Struktur und allgemeine Zielsetzung der Organisation. In ihrem heutigen Vortrag setzt sie den Schwerpunkt auf das Thema der Sicherheit für Seniorinnen und Senioren und die Möglichkeiten der Unterstützung und Hilfsangebote für geschädigte Menschen durch den Verein. Der Vortrag liegt der Geschäftsstelle des Kreis-Senioren-Beirats vor.	Edith Stier Thompson Alle
4.	<b><u>Arbeit des Kreis-Senioren-Beirats Bergstraße in 2025</u></b> Der Kreis-Senioren-Beirat Bergstraße verzeichnete auch im Jahr 2025 zahlreiche Aktivitäten. In regelmäßigen Vorstandssitzungen und Sitzungen der Arbeitskreise wurden Ideen und Konzepte für eine bessere Lebensqualität für Seniorinnen und Senioren im Kreis Bergstraße gemeinsam entwickelt, weiterentwickelt, diskutiert und abgestimmt. Die größte Bedeutung kommt hierbei dem Fleiß und dem Engagement der Arbeitskreise, ihrer Vorsitzenden und Mitglieder zu, die Konzepte und Ideen in die Tat umsetzen.	
5.	<b><u>Bericht des AK Seniorenfreundliche Betriebe</u></b> Es berichtet Irene Domsel, Vorsitzende des Arbeitskreises. Der Bericht ist dem Protokoll beigefügt.	Irene Domsel

	<p><b><u>Bericht des AK Seniorenfreundlicher Kreis Bergstraße</u></b> Es berichtet Annemarie Russ, Vorsitzende des Arbeitskreises. Der Bericht ist dem Protokoll beigefügt.</p> <p><b><u>Bericht des AK Digital im Alter</u></b> Es berichtet Helmut Schmitt, Vorsitzender des Arbeitskreises. Der Bericht ist dem Protokoll beigefügt.</p>	<p>Annemarie Russ</p> <p>Helmut Schmitt</p>
6.	<p><b><u>Rückblick auf die Jubiläumsveranstaltungen zu 20 Jahren KSB am 05.09. und 12.09.2025</u></b> Susanne Hagen hält eine Rückschau auf die kürzlich stattgefundenen Jubiläumsfeiern zum 20-jährigen Bestehen des Kreis-Senioren-Beirats Bergstraße und bittet die Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Mitgliederversammlung um ihre Einschätzungen und Eindrücke zu den Veranstaltungen in Bensheim und Grasellenbach. Die Jubiläumsfeiern werden mehrheitlich als dem Anlass würdige und ebenso unterhaltsame informative Nachmittage wahrgenommen.</p>	<p>Susanne Hagen</p> <p>Alle</p>
7.	<p><b><u>Verabschiedung und Ausklang der Mitgliederversammlung</u></b> Die Vorsitzende Susanne Hagen verabschiedet die Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Mitgliederversammlung und beendet die Sitzung.</p>	<p>Susanne Hagen</p>

Heppenheim, 20.10.2025

Susanne Hagen

## **Anlage 1**

### **Bericht: Arbeitskreis Seniorenfreundliche Betriebe**

*450 Betriebe und Einrichtungen haben wir aktuell mit diesem Zertifikat bedacht. Die Betriebe erhielten eine kostenlose Beratung, um attraktiver zu werden. Viele Betriebsleiter interessieren sich für seniorenfreundliche Belange – nicht nur für ältere Menschen, sondern für alle Kundengruppen mit körperlichen Beeinträchtigungen, die nicht immer mit dem Alter zu tun haben. Breitere Gänge für Rollator/Rollstuhl oder Kinderwagen, gut lesbare Etiketten durch größere Schrift, einfach erreichbare Toiletten und mehr Sitzgelegenheiten.*

*Das Ergebnis unserer Arbeit ist in dem Flyer "Seniorenfreundliche Betriebe im Kreis Bergstraße" zusammengestellt.*

*Wir sind in allen 22 Kommunen des Kreises Bergstraße vertreten (von Abtsteinach bis Zwingenberg) – und das beachtenswerterweise mit einem Helferteam von nur 10 Personen. Wir freuen uns auf weitere Unterstützung von ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern. Wer noch etwas Freizeit übrig hat und bei uns mitmachen möchte, meldet sich gerne im Geschäftszimmer des KSB (Telekontakte auf der Website). Auch im Anschluss an diese Veranstaltung können wir uns hierzu unterhalten. Ich freue mich auf gute Gespräche mit interessanten Menschen.*

*Kleiner Hinweis am Rande: Von Hirschhorn im Osten bis nach Groß-Rohrheim im Westen sind es fast 65 km.*

*Danke für ihre Aufmerksamkeit!*

*Irene Domsel, Arbeitskreisvorsitzende*

## Anlage 2

### **Bericht: Arbeitskreis Seniorenfreundlicher Kreis Bergstraße**

Die Informationsbroschüre für Seniorinnen und Senioren und die Broschüre Ausflugsziele, nicht nur für Seniorinnen und Senioren, wurden von unserem Arbeitskreis erarbeitet. Zurzeit überprüfen wir den Flyer Mahlzeitendienste, Essen auf Rädern im Kreis Bergstraße.

Ein großes Anliegen ist es dem AK, in allen Gemeinden und Städten des Kreises präsent zu sein. Der Odenwald mit Überwald, Mörlenbach, bis nach Hirschhorn und Neckarsteinach ist ein sehr weitläufiges Gebiet. Hierfür suchen wir noch Mitwirkende in unserem Arbeitskreis. Wir freuen uns aber auch über weitere Mitstreiter aus anderen Regionen, wie zum Beispiel das Ried oder der Bergstraße.

Gerade der persönliche Kontakt ist mir in unserer Arbeitsgruppe und auch zu allen Kommunen sehr wichtig. Aktuell arbeiten 9 Mitglieder im AK, motiviert und kollegial zusammen. Zwei von Ihnen werden heute über die Arbeit in unserer Gemeinschaft berichten. Zuerst Herr Artur Adelman aus Rimbach, er ist von der ersten Stunde an, in diesem Gremium, danach Herr Dr. Gerhard Dietz aus Bensheim, er schreibt jeden Monat einen Bericht über das Ausflugsziel des Monats für die Homepage des KSB.

Wir freuen uns über neue engagierte Mitglieder, die nächste AK-Sitzung ist am Donnerstag, den 30.10.25.

Bedanken möchte ich mich an dieser Stelle bei Frau Gärtner von der Geschäftsstelle, für die gute Zusammenarbeit und das „Gute miteinander“.

*Danke für Ihre Aufmerksamkeit, ich gebe jetzt weiter an Herrn Artur Adelman.*

*Annemarie Russ, Arbeitskreisvorsitzende*

## **Anlage 3**

### **Bericht: Arbeitskreis Digital im Alter**

Zur Begrüßung wurde eine „Einstiegsfrage“ an die Teilnehmer gerichtet:

„Was ist ein „Prompt“? ... in Zusammenhang mit PC und Smartphone-Nutzung.

In der Praxis gibt es eine ganze Reihe solcher neuen Begriffe (meist in Englisch), wie z.B. „Phishing“, u.ä.

Ein „Prompt“ ist relativ neu; - er bezeichnet bei der Nutzung von KI den Einstieg bzw. die Formulierung eines Auftrags an einen KI-Dienst. Je besser ein „Prompt“ formuliert ist, umso besser wird die Antwort ausfallen.

Solche immer wieder neu auftauchende Begriffe beim Umgang mit digitaler Nutzung, stellen eine enorme Herausforderung für ältere Menschen dar.

Wo stehen wir als KSB beim Thema „Digital für ältere Menschen“:

Unser Modellprojekt an der LBS Birkenau wurde nach 2 Jahren beendet. Die Maßnahme läuft aber in der Regie der Schule weiter. Das Projekt war aus meiner Sicht sehr erfolgreich. Wir konnten dabei viel Erfahrung sammeln.

Z.B. nicht in jeder Gemeinde wird es eine Schule mit den Voraussetzungen wie an der LBS Birkenau geben. Insofern ist das Modell nicht 1 : 1 übertragbar.

Eine weitere Erfahrung ist, dass das Management solcher Angebote – sofern sie kreisweit eingerichtet werden sollen – sehr umfangreich ist und nicht von Ehrenamtlichen geleistet werden kann. Es sind professionelle Strukturen notwendig und es bedarf einer fortlaufenden Qualitätskontrolle und pädagogischen Betreuung.

Mein Ziel und Vorschlag ist es deshalb, die KVHS als Träger für die kreisweiten Angebote zu gewinnen. Erste Gespräche haben bereits stattgefunden.

Die KVHS als kreiseigene Bildungseinrichtung erscheint dafür besonders geeignet. Dies umso mehr, als jetzt schon ähnliche Angebote zur digitalen Schulung durchgeführt werden.

Außerdem sollten m.E. Doppelstrukturen im Kreis vermieden werden.

Ich habe deshalb vorgeschlagen, ein Modell-Projekt mit Schwerpunkt „Ländlicher Raum“ zu entwickeln, das in Abstimmung mit dem KSB umgesetzt werden soll.

*Vielen Dank.*

*Helmut Schmitt, Arbeitskreisvorsitzender*